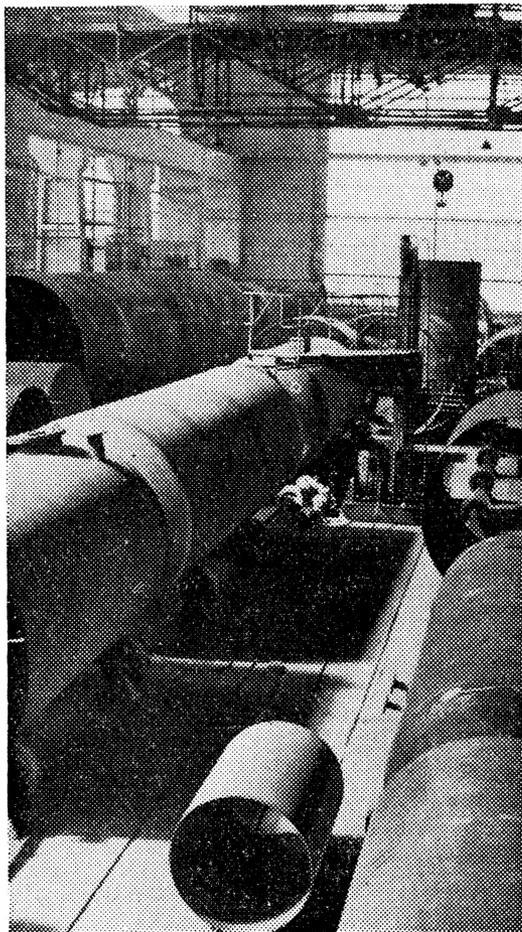


Es ist eine Tatsache: Die Arbeit der Gewerkschaft im Betrieb ist jeweils so gut wie die Arbeit der Parteileitung mit der gewerkschaftlichen Leitung und der Parteimitglieder in der Gewerkschaftsorganisation. Die Kritik an der Arbeit der Gewerkschaft sollte darum immer mit der Frage an das eigene Parteilichgewissen verbunden werden: Was haben wir als Genossen getan, wie haben wir mitund in der Gewerkschaftsorganisation gearbeitet, damit die Gewerkschaft ihrer Verantwortung im politischen Leben



Der Großbehälterbau — Von seiner Gewerkschaftsgruppe ging die Initiative zum sozialistischen Wettbewerb aus

voll gerecht wird? Das ist das Neue, was sich jetzt im VEB Maschinenfabrik „Germania“ entwickelt.

Es ist nur natürlich, daß bei einer solchen richtig verstandenen, organisierten politischen Arbeit mit den Menschen in der Gewerkschaftsorganisation sich auch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, vor allem in den sozialistischen Brigaden, entwickelt und entsprechende ökonomische Ergebnisse herauskommen. Die Ökonomie der Zeit beispielsweise hört auf, nur eine theoretische Größe zu sein. In der „Germania“ nimmt sie, in Verbindung mit dem Aufschwung der Rationalisatoren- und Neuererbewegung und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, immer mehr praktische Gestalt an. So werden im sozialistischen Wettbewerb die Staatsplantermine bei wichtigen Chemieanlagen für Leuna II um teilweise acht bis zehn Wochen unterboten.

Die Gewerkschaftskomitees der WB und der Komplexwettbewerb

In jedem Arbeitskollektiv gibt es tausendfache Erfahrungen, verbergen sich in den Köpfen ungeahnte Reserven. Jedes Betriebskollektiv hat aber auch seine speziellen Erfahrungen und verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse und fachliche Fertigkeiten. Oft ist es so, daß der andere davon nur etwas hört, wenn es in der Zeitung steht. Aber an das Studium an Ort und Stelle, an die Problematik, wie diese Erfahrungen entsprechend den Bedingungen im eigenen Betrieb angewandt werden können, sind die Partei- und Gewerkschaftsleitungen noch längst nicht mit der wünschenswerten Aktivität herangegangen.

Neben den verantwortlichen Leitern sind die Gewerkschaftskomitees bei den WB dafür verantwortlich, daß der Wettbewerb innerhalb des Industriezweiges richtig in Fluß kommt. Für sie gilt es, die Erfahrungen der ihnen direkt unterstehenden Gewerkschaftsorganisationen zu studieren, sie zusammenzufassen und die besten und bewährtesten Methoden der Arbeit zu verallgemeinern.

Wie ist das zu verstehen? Bleiben wir beim Chemieanlagenbau. Das Gewerkschaftskomitee der WB muß beispielsweise wissen: Wie sind die Erfolge der Gewerkschaftsorganisation im VEB Maschinenbau „Germania“ zustande gekommen, und warum sind andere Gewerkschaftsorganisationen noch im Hintertreffen? Wie wird in der „Germania“ die Rationalisa-